

Kurzbedienungsanleitung STP8000 (HRT, Hand Radio Terminal) und SRG3900 (MRT, Mobile Radio Terminal)

HRT STP 8000 MRT SRG3900



Einschalten	Mode-Taste	Mode-Taste
Ausschalten	Mode-Taste	Mode-Taste
	📧 Wenn alle Mitteilungen gelesen bzw. gelöscht!	📧 zu erreichen über den Softkey
Notruf	Notruf-Taste	Notruf-Taste
🚨	Schaltet das Gerät für 30 Sekunden in den Sendemodus. Achtung: Der Notruf ist z.Zt. nicht implementiert!	
Tastatursperre	Stern-Taste	
HRT 🔑	Lange drücken	
DMO / TMO	Sidekey-Taste	
	Sidekey lange drücken,	
Repeater Gateway	Hinweis: Repeater nur beim HRT Gateway nur bei MRT	

<https://www.digitalfunk-rlp.de>



Autorisierte Stelle Digitalfunk Rheinland-Pfalz

Hechtsheimer Straße 2
55131 Mainz

Telefon:
0800 - 3 438757
(0800 - difurlp)

Fax:
06131 - 65 1859

E-Mail:

autorisierte.stelle.bos.service@polizei.rlp.de

Funk:

Gruppe RP_AS

Funkrufname:

„TETRA Rheinland-Pfalz“

24 Stunden täglich für Sie erreichbar!



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

Digitalfunk BOS in Rheinland-Pfalz

Der erweiterte Probetrieb
beginnt



Informationen für Anwender und Verantwortliche
der rheinland-pfälzischen BOS



Herausgeber:

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur

Projektgruppe Digitalfunk

Hechtsheimer Straße 2
55131 Mainz

Telefon: 06131-65 1802
Fax: 06131-65 1859
E-Mail: pg.digitalfunk.post@polizei.rlp.de
www.digitalfunk-rlp.de

Der erweiterte Probetrieb

Nach Abschluss des Netzaufbaus und erfolgreichem Testbetrieb beginnt nun der erweiterte Probetrieb (ePB). In dem auf sechs Monate ausgelegten ePB soll die Funktionstüchtigkeit des Netzes und das Zusammenspiel aller Komponenten unter Praxisbedingungen getestet werden. Die Erkenntnisse dieser Phase fließen in die Optimierung des Netzes ein.

Ziel und Zweck

Der ePB teilt sich in drei Phasen auf, in denen sukzessive die operativ-taktischen und betrieblichen Tests intensiviert werden.

6 Monate erweiterter Probetrieb

Phase 1	Phase 2	Phase 3
Stabilitätsphase Übung Erprobung	Koordinierte Tests Auswertungen	Koordinierte Tests Anpassungen Auswertungen Berichte BDBOS
2 Monate	2 Monate	2 Monate

Ziel ist es, durch intensive Tests eine technische Stabilität des Digitalfunknetzes nachzuweisen, betrieblich-organisatorische Voraussetzungen und Anforderungen abzustimmen und diese schrittweise einzuführen.

Entscheidendes Merkmal des ePB ist, dass, im Gegensatz zum anschließenden Wirkbetrieb, keine jederzeitige Verfügbarkeit des Netzes und aller Dienste gegeben ist.

Für alle Phasen gilt, dass alle Störungsmeldungen in jedem Fall unmittelbar an die Autorisierte Stelle (AS) erfolgen.

Diese Meldungen erst ermöglichen das Erkennen von Schwachstellen, die so frühzeitig behoben werden können. Spezielle Anforderungen z. B. in Bezug auf die Teilnehmerverwaltung werden ebenfalls im ePB erkannt und sind an die AS zu richten.

Zugleich dient der ePB den künftigen Digitalfunknutzern als vierte Stufe der Ausbildung. Mit Fortschreiten des Übungseffektes werden die Einsatz- und Führungskräfte immer sicherer im Umgang mit der neuen Technik und werden danach in der Lage sein, auch komplexere Funk- und Vollübungen im Digitalfunknetz BOS abzuwickeln.

Phasen des ePB

Phase 1 – Stabilitätsphase

In Phase 1 sind die betrieblichen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur Durchführung koordinierter Tests zu prüfen, gegebenenfalls zu ergänzen und zu dokumentieren. Methodisch werden in dieser Phase sogenannte freie Tests durchgeführt, da hier die formalen Aspekte einer Testdurchführung weniger von Bedeutung sind. Hier steht die Kompetenz der Mitarbeiter für die Durchführung erster gezielter Tests im Mittelpunkt.

Erste eigene Tests der Anwender an den Endgeräten ermöglichen das Lernen und Eingewöhnen im Netzbetrieb (TMO).

Typische Tests der Phase 1:

- Einbuchen (automatisch nach dem Einschalten)
- Gruppenwahl
- Gruppenruf mit Kollegen/Kameraden
- Prüfung des Versorgungsbereichs
- Einzelruf zu anderen Teilnehmern^{1*}

Phase 2 – Koordinierte Tests

In der zweiten Phase sind die funktions- und diensteorientierten Tests mit den aus der ersten Phase gewonnenen Erkenntnissen zu erweitern und abzustimmen.

Die Testumfänge sollten gegenüber den bisherigen Tests personell und räumlich größeren Einsatzszenarien entgegenkommen.

Typische Tests der Phase 2:

- Funkübungen auf örtlicher und Kreisebene^{2*}
- Marschübung durch den Versorgungsbereich (TMO) und beobachten, wo die Funkversorgung abreißt
- Einsatz DMO-Repeater^{3*}

Phase 3 – Koordinierte Tests BDBOS

In Phase 3 werden die Tests aus den vorangegangenen Phasen intensiviert. Die Testszenarien sind in Anlehnung an das Bundeskonzept zu wählen und auf die eigenen Anforderungen/Schwerpunkte hin anzupassen.

Typische Tests der Phase 3:

- Funkübung großflächig (z.B. alle Feuerwehren im Netzabschnitt an einem Tag zur gleichen Zeit)^{2*}
- Funkübung zwischen verschiedenen BOS (Feuerwehr/Katastrophenschutz/Polizei/Hilfsdienste)^{2*}
- Funkübung mit mobilen Führungsmitteln (ELW, TEL, BefKW)^{2*}

Kurzbedienungsanleitung STP8000 (HRT, Hand Radio Terminal) und SRG3900 (MRT, Mobile Radio Terminal) 4*					
Kurzanleitung	STP 8000	SRG 3900		STP 8000	SRG 3900
Notruf			Ladegerät angeschlossen		
Tastatur gesperrt			Durchsage		
Eingehender (Telefon)Ruf			Verdeckter Modus		
Gruppenruf kommand / gehend			Kommunikation fehlgeschlagen		
Lautstärke			Übertragung gesperrt		
Signalstärke			Rufhistorie		
Akku voll			Ausgehender Ruf		
Akku leer			Telefonanruf		
TETRA-Rufmodus			Telefon-Wählmodus		
Ordner			Verpasster Anruf		
(Menü) Funktion inaktiv			GPS aktiviert		
(Menü) Funktion aktiv			GPS deaktiviert		
Navi-Knob™ im Uhrzeigersinn drehen			Gruppenfokus		
Navi-Knob™ gegen Uhrzeiger-Sinn drehen			Geräteinformation		
Ruf verschlüsselt			Privat Modus		
Verpasste Ereignisse			Bluetooth aktiviert		
Statusnachricht → 2xMode			Bluetooth-Verbindung steht		
Ungelesene Mitteilung vorh. → Softkey (-)			Ruf unverschlüsselt		
Mitteil.Speicher			Achtung!		
Verzeichnis / Telefonbuch			Digitalfunkgeräte erzeugen elektromagnetische Felder, die bei nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch gesundheitliche Schäden verursachen können.		
DMO Repeater			Die Funkgeräte sollten in Fahrzeugen möglichst immer ausgeschaltet werden. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers.		
DMO Repeater gefunden					
DMO Gateway					
Warten Sie / Gerät arbeitet					

Autorisierte Stelle Digitalfunk Rheinland-Pfalz
0800-3438757 (0800 - difurpl)

^{1*} Ist zurzeit für alle freigeschaltet und auf 2 Minuten begrenzt

^{2*} Bitte vorher der Autorisierten Stelle bekannt geben (in Phase 1 mindestens 1 Woche, in Phase 2 mindestens 2 Wochen vorher)

^{3*} Antennenhöhe max. Fahrzeugdach

^{4*} Quelle: Landespolizeischule Rheinland-Pfalz

